



FEUERBRANDBERICHT 2004

**Auftreten und Bekämpfung des Schadorganismus
Erwinia amylovora**

**Amtlicher Pflanzenschutzdienst
Steiermark**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	Seite 3
2. Aktuelle Befallssituation	Seite 4
2.1 Ausgangslage	Seite 4
2.2 Bekämpfungskampagne 2004.....	Seite 4
2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2004	Seite 5
3. Monitoring-Maßnahmen	Seite 7
3.1 Zeigerpflanzen-Bonitur	Seite 8
3.2 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen (Standort Pischelsdorf)	Seite 12
3.3 Kontrollen	Seite 12
3.4 Medienecho, Publikationen	Seite 12
4. Ausblick	Seite 13
5. Anhang – Formblatt	Seite 14

1. EINLEITUNG

Feuerbrand: Der vorliegende Bericht wird entsprechend dem Schreiben der Europäischen Kommission an alle Mitgliedsstaaten erstellt. Er beinhaltet die Zusammenfassung aller wesentlichen Informationen betreffend die Maßnahmen des Amtlichen Pflanzenschutzdienstes Steiermark im Hinblick auf den Feuerbrand. Gleichzeitig wird auf die in den früheren Berichten dargelegten und auch heuer kontinuierlich fortgesetzten Bekämpfungsaktivitäten verwiesen.

Nach ersten bedeutsamen wirtschaftlichen Schäden im Erwerbstopfbau im Vorjahr sind vom Landesgesetzgeber beschlossene Produktions- und Auspflanzungsbeschränkungen für Zierpflanzen zu Jahresbeginn wirksam geworden. Mit den im laufenden Jahr hinzugekommenen Beschränkungen für das Inverkehrbringen bestimmter Feuerbrandwirsnpflanzen verfügt die Steiermark nun über die wahrscheinlich strengste Feuerbrandverordnung österreichweit.

Nach wie vor ist aber keine wirksame chemische Bekämpfung in Sicht. Auch und besonders in Jahren mit einer geringeren Zahl von Neuinfektionen dürfen die Boniturstätigkeiten nicht ermüden. Denn immer noch werden in bislang als befallsfrei gegoltenen Landesteilen Erstfälle entdeckt und kleinräumig ein Trend zur Etablierung des Schaderregers festgestellt.

Parallel zu den von der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit koordinierten Bemühungen zur Harmonisierung der Bekämpfungsbemühungen in Österreich sollte auch die Erforschung der Biologie des Schaderregers weiter vorangetrieben werden.

Denn mit der EU-Erweiterung am 1. Mai dieses Jahres ist auch im Pflanzenhandel mit einer zunehmenden Distribution der anfälligen Arten zu rechnen. Da dem freien Warenverkehr große Bedeutung für die Verbreitung des Schaderregers über weitere Distanzen zukommt, sollte das innergemeinschaftliche Kontrollinstrumentarium intensiviert genutzt und nötigenfalls adaptiert werden.

Denn die Schutzgebietskonzeption für befallsfreie und befallsärmere Gebiete macht nur Sinn, wenn die Bekämpfungsbemühungen unabhängig von der jeweiligen Befallslage gemacht werden.

2. AKTUELLE BEFALLSSITUATION

2.1 Ausgangslage vor der heurigen Blühperiode

Im Vorjahr wurden in der Steiermark so viele Feuerbrandfälle verzeichnet, wie noch nie seit dem ersten amtlich gewordenen Auftreten des Schaderregers im Jahr 2000. Erstmals kam es dabei auch zu bedeutsamen Schäden im Intensivobstbau in der Größenordnung von knapp einem Promille der Kernobstfläche. Trotz Entschädigungszahlungen – gekoppelt an die Nachpflanzung von Obstbäumen binnen 2 Jahren – können bei Birnen und Quitten keine seriösen Sortenempfehlungen dafür gegeben werden. Ein Teil dieser Flächen könnte also für den Kernobstbau unwiederbringlich verloren gehen.

Abseits von Ertragsanlagen lagen die Zentren des Befalls im politischen Bezirk Voitsberg mit einer absoluten Kernzone im Zentralraum. Zu Beginn der heurigen Blühperiode waren alle aus dem Vorjahr bekannten Fälle gerodet, einschließlich derer aus der Begleitvegetation entlang der A2 im Packabschnitt. Im Vorfeld der mit 1.1.2004 wirksam gewordenen Produktions- und Auspflanzungsbeschränkungen für nicht der Fruchtnutzung unterliegende Wirtspflanzen ist weiters ein Bestand im Handelswert von ca. 1,5 Millionen Euro vernichtet worden. Die steirische Baumschulwirtschaft hat damit auch einen erheblichen Beitrag zur Verringerung künftigen Inokolumpotentials geleistet.

Entschädigungslos in die Pflicht genommen wurde auch die steirische Imkerschaft. Mit der vorletzten Novelle der Feuerbrandverordnung im April 2003 hatte sie die Wanderungsbeschränkungen in den Befallszonen aus dem Jahr 2000 zu tragen. Mit der letzten Novelle im Juli 2004 ist allerdings wieder eine dreijährige Befristung von Befallszonen eingeführt worden.

2.2 Bekämpfungskampagne 2004

Die Bekämpfungsorganisation aus Sachverständigendienst und Gemeindebeauftragten ist unverändert beibehalten worden. Die von Mitarbeitern der Fachabteilung 10C (Forstwesen) geschaffene Feuerbrand-Homepage ist aktualisiert und unter Mitwirkung der Fachabteilung 1B (Informationstechnik) kartographisch verbessert worden. Die Internetadresse, vornämlich zum Aufruf der Befallszonen konzipiert, lautet nun:

<http://feuerbrand.steiermark.at>

Auf legislativer Ebene kam es nach der Novelle der Feuerbrandverordnung im Jahr 2003 zu einer weiteren Anpassung (Landesgesetzblatt Nr.: 42/2004). Wesentlichste Neuerungen betreffen ein Verbot des Inverkehrbringens bestimmter Wirtspflanzen, Ausnahmen von den Beschränkungen für bestimmte Wirtspflanzen zur Mischwaldbegründung ab einer Seehöhe von 1000 Meter, Wiedereinführung der Dreijahresfrist für Befallszonen und geänderte Modalitäten für deren Ausweisung. Rechtzeitig vor der Abblüte der Hauptwirtspflanzen in allen Landesteilen waren diese Aktivitäten abgeschlossen.

2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2004

Gespannt verfolgt wurde nach der Schadenswelle im Vorjahr der Witterungsverlauf während der Obstbaumblüte. Nach Auskunft der LK Kernobstberatung haben in diesem Zeitraum heuer nur an zwei Messstellen und auch bloß kurzfristig Infektionsbedingungen geherrscht (persönliche Mitteilung von DI Herbert Muster). Damit wäre zu erklären, dass es heuer keine Schadensmeldungen aus Intensivobstanlagen gegeben hat.

Aus dem Ennstal, wo klimatisch bedingt, die Blühperiode um Wochen später stattfindet kam Ende Juni der erste positive Laborbefund, möglicherweise ein im Vorjahr unentdeckter Verdachtsfall. Diese in den Jahren 2001 und 2002 stärker befallene Region blieb danach befallsfrei. Auch erste Verdachtsproben aus den im Vorjahr am stärksten befallenen Bezirk Voitsberg brachten noch keine weiteren positiven Laborbefunde.

Nach einem Hagelereignis am 8. Juli in dieser Region wurden 14 Tage später in den Gemeinden Köflach und Maria Lankowitz eine Reihe von Triebinfektionen im Streu- und Siedlungsbereich sowie an kommunalen Bepflanzungen festgestellt. In diesen, sowie weiteren auf Grund des Schadbildes verdächtigen Fällen aus der Zeit vor dem 8. Juli wurden Proben zur Labortestung eingesandt. Fünf Proben von zuvor negativ befundeten Pflanzen erwiesen sich dabei als positiv. Dieser Umstand wurde mit der Einführung einer neuen, ungleich empfindlicheren Untersuchungsmethode erklärt.

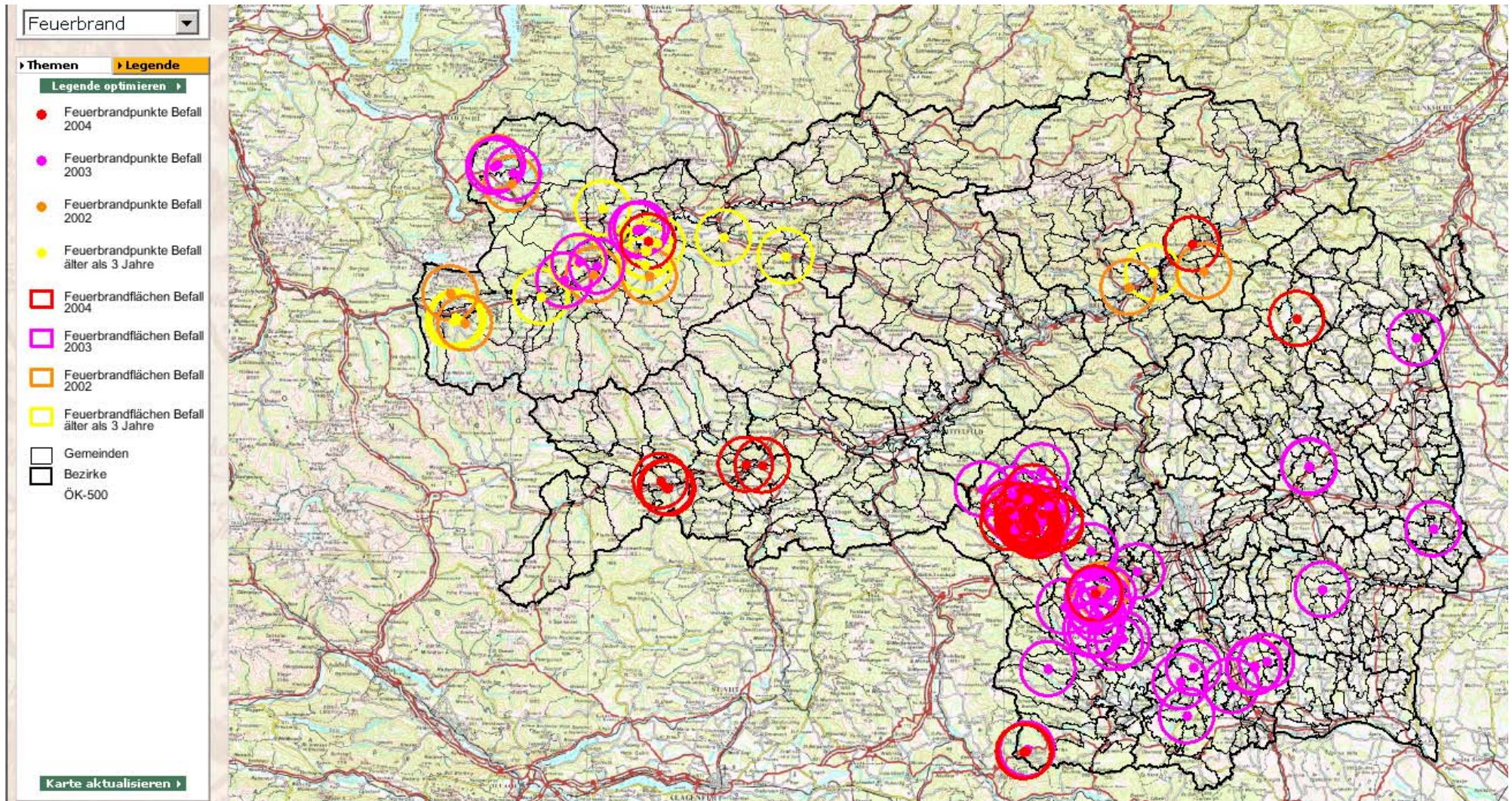
Im Zuge der daraufhin noch weiter ausgedehnten Bonituraktivitäten wurden Verdachtssymptome auch an über den offiziellen Wirtspflanzenkreis hinausgehenden Spezies entdeckt. So wurden beispielsweise **positive Befunde von Forsythie (3 Proben), Prunus, Hartriegel, Hasel und drei Salixarten** erhalten. Einer der Befunde an *Salix caprea* stammt aus einer mitten im Wald stehenden, isolierten Einzelpflanze während der Großteil dieser „Exoten“ sich an der Böschungsbepflanzung eines Freizeitzentrums befand. Der positive Befund an *Prunus* stammte jedoch aus dem Bezirk Murau.

Die Massierung von Feuerbrandfällen in dieser Kleinstregion im Zentralraum des Bezirkes Voitsberg deutet dort auf ein außergewöhnlich hohes Inokolumpotential hin. Ob durch die kesselartige Lage hervorgerufene, kleinräumige Wetterphänomene daran mitbeteiligt sind, wird noch untersucht. Über Maryblyte ausgewertete Daten der nächstgelegenen Wettermessstation können auf Grund von Entfernung und Höhenlage nur bedingt Auskunft über eine allenfalls erhöhte Infektionswahrscheinlichkeit zur Blütezeit liefern. Allerdings wird 2005 vom Land Steiermark – wenngleich aus anderen Gründen - in unmittelbarer Nähe des absoluten Befallszentrums eine Messstation errichtet werden. Ein Herstellen eines möglichen Zusammenhangs zwischen der Zahl der Bienenwanderungen und der Häufigkeit von Feuerbrandfällen in der betroffenen Region an Hand der vorliegenden Wanderkarten würde heuer erschwert durch die generell geringere Wanderaktivität.

Über die Ergebnisse der dazu derzeit noch laufenden Untersuchungen kann erst nach dem Berichtslegungszeitpunkt berichtet werden. Deswegen ist auch die nachfolgende Probenstatistik auf den Stand 22.11.2004 bezogen. Bezirke mit Erstbefall im heurigen Jahr sind dabei fettgedruckt..

Probenstatistik: Verdachtsproben wurden wie in der Vergangenheit an das nunmehrige Kompetenzzentrum Biochemie des Bundesamtes für Ernährungssicherheit zur Testung eingesandt. Zum Berichtslegungszeitpunkt sind von 185 Verdachtsproben **40** positive und 145 negative Untersuchungsergebnisse vorgelegen. Die Befallsherde sind in der Reihenfolge abnehmender Anzahl (Zahlen in Klammer) auf folgende Bezirke verteilt. Voitsberg (**27**), **Murau (7)**, Deutschlandsberg (**3**), Liezen, Weiz, **Mürzzuschlag (je 1)**. Eine kartographische Darstellung findet sich auf Seite 6 und unter der Internetadresse:

<http://feuerbrand.steiermark.at>



3. MONITORING-MASSNAHMEN

In Fortführung der Praxis aus den Vorjahren wurden auch im Jahr 2004 wieder das Zeigerpflanzennetz bonitiert. An keiner der Zeigerpflanzen wurden heuer Symptome von Feuerbrand entdeckt. Das Beobachtungsnetz konnte zwar bis auf einen Standort erhalten, wegen des Auspflanzverbots allerdings auch nicht auf die bislang befallsfreien Landesteile ausgedehnt werden werden.

Weiters wurden die Blühtermine ausgewählter Wirtspflanzen am Standort Pischelsdorf erhoben und Kontrollen bei Erzeugerbetrieben und Abgabestellen von Feuerbrandwirtspflanzen vorgenommen.

3.1 Zeigerpflanzen – Bonitur

FEUERBRANDMONITORING - STEIERMARK
Stand: 21. September 2004

Lfd.Nr.:	Names des Betriebes	Standort	Bezirk	Kontrolldatum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
1	Magistrat der Stadtgemeinde Graz	8010 Graz, Stadtpark, Ecke Johann Graf Allee - Hofgasse	Graz- Innere Stadt	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	Ersatzpflanze - negativ negativ
2	Gemeindeamt Höf-Präbich	8063 Höf-Präbich Gemeindeamt Lembach	Graz-Umgebung	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
3	Nestelbach bei Graz	8302 Nestelbach; im Ort bei Kindergarten	Graz-Umgebung	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
4	LVZ-Steiermark, Versuchsstation Haidegg (Wagersbach)	8071 Vasoldsberg (Quartier von Haidegg)	Graz-Umgebung		Cotoneaster spp.	fehlt
5	Gemeindeamt Heiligenkreuz am Waasen	8081 Heiligenkreuz/W. (2 m nordwestseitig)	Leibnitz	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
6	Gemeindeamt Lieboch	8501 Lieboch sö. vor Gemeindeamt	Graz-Umgebung	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
7	LVZ-Steiermark, Versuchsstation Haidegg (Hitzendorf)	8151 Hitzendorf, Außenstelle-Quartier	Graz-Umgebung		Cotoneaster spp.	abgemäht
8	Raika Krottendorf	8564 Krottendorf, bei Marterl östl. der RAIKA	Voitsberg	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
9	Bezirkskammer Voitsberg	8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 4; im Hof neben Kiefer	Voitsberg	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
10	Kläranlage Gundersdorf	8511 St. Stefan ob Stainz, 3 m re. vom Eingang	Deutschlandsberg		Cotoneaster spp.	Gerodet wegen Befalls nach der letzten Kontrolle 2002
11	Josef Müller	8510 Stainz, Rebengasse 1	Deutschlandsberg	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
12	Alfred Garber	8551 Wies, Gaißeregg, Gartenrabatte	Deutschlandsberg	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
13	Gemeindeamt Oberhaag	8455 Oberhaag; südliche Richtung, an der Gebäudeecke des Gemeindeamtes	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
14	Gemeindeamt Großklein	8452 Großklein; 10 m vom nördlichen Eingang des Gemeindeamtes	Leibnitz	27.07.2004	Cotoneaster spp.	2003 gerodet wegen Befalls

Lfd.Nr.:	Names des Betriebes	Standort	Bezirk	Kontrolldatum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
15	Gemeindeamt Leutschach	8463 Leutschach; 30 m westlich vom Kirchentor, Ecke Gemeindeparkplatz, bei Partnerschaftslinde	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
16	LVZ-Steiermark, Versuchsstation Haidegg (Glanz)	8463 Glanz, beim Haus	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
17	LFS für Weinbau Silberberg	8430 Leibnitz; Hintereingang Schule, auf Böschung	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
18	Landwirtschaftsbetrieb Kitzeck im Sausal	8442 Kitzeck im Sausal	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
19	Landwirtschaftsbetrieb Remschnigg	8454 Arnfels, Im Blumentrog li. vorm Haus	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
20	Landwirtschaftsbetrieb Schloßberg	8463 Leutschach, in dreieckiger Blumenrabatte am S-Eck des Verwalterhauses	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
21	Gemeindeamt Spielfeld	8471 Spielfeld; bei Gemeindeamt, neben Fahnenmast und Kriegerdenkmal	Leibnitz	27.07.2004 09.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
22	Josef Platzer	8421 Glojach 28; bei Hofeinfahrt neben Straßenlampe, außerhalb vom Zaun	Feldbach	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
23	Werner Konrad	8093 Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf 3; an südöstlicher Hausmauer	Radkersburg	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
24	Anton Gangl jun.	8355 Tieschen, Pichla 31; hinter Wirtschaftsgebäude, 6 m nördl. von Hauseck und Straße	Radkersburg	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
25	Karl Haas	8342 Trössing, Poppendorf 56; 3 m nach Einfahrt rechts vom Weg, in der aufgeschütteten Böschung	Radkersburg	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
26	Felix Kapper	8341 Paldau, Puch 84; Böschung rund um Neubau	Feldbach	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ

Lfd.Nr.:	Names des Betriebes	Standort	Bezirk	Kontrolldatum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
27	Johann Wagner	8333 Kornberg bei Riegersburg; Egg/Lembach Nr.11 2 m rechts von Eingangstür Keller	Feldbach	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
28	Reith bei Markt Hartmannsdorf	8311 Markt Hartmannsdorf, Müllsammelstelle (NO-Eck) ca. 100 m rechts bei Abzweigung Richtung Feldbach (linker Hand)	Weiz	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
29	Heribert Pilz (Vinothek)	8265 Groß Steinbach, Gschmaier 112; 50 m südl. vom Haus, li. bei Eingang in Obstanlage	Fürstenfeld	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
30	Rose Strobl	8181 St. Ruprecht/Raab, Fünffing 14; links der Hofzufahrt vorm Wohnhaus	Weiz	16.07.2004	Cotoneaster spp.	Auf Wunsch des Besitzers entfernt
31	Karl Mauthner	8160 Weiz, Untergreith 38; beim Haus	Weiz	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
32	Ghf. Schneider	8160 Weiz, Eترزdorf; Kinderspielplatz -Ersatzpflanzen	Weiz	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
33	Robert Strahlhofer	8184 Anger, Viertelfeistritz 84; im li. vom Eingang gelegenen Eck der Obstanlage im Ortsteil Hart-Puch, Zufahrt Nr. 42	Weiz		Cotoneaster spp.	Gerodet infolge Pachtvertragsablaufs 2002
34	Johann Alber	8271 Bad Waltersdorf 264; Zufahrt bei Holztafel; zwischen Rosen am Beginn der Stützmauer	Hartberg	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
35	Johann Heschl	8271 Bad Waltersdorf, Leitersdorfberg 60; im Garten	Hartberg	16.07.2004 03.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
36	Johann und Erna Gigler	8271 Bad Waltersdorf, Wagerberg 70; vor Haus, Zufahrt	Hartberg	09.07.2003	Cotoneaster spp.	bei Bauarbeiten gerodet
37	Dipl.-Ing. Reingard Poguntke	8430 Kaindorf an der Sulm, Wiesberg 45	Leibnitz	28.07.2004 21.09.2004	2 Cotoneaster spp.	negativ negativ
38	Dipl.-Ing. Reingard Poguntke	8430 Kaindorf an der Sulm, Wiesberg 45	Leibnitz	28.07.2004	2 Cotoneaster spp.	negativ

Lfd.Nr.:	Names des Betriebes	Standort	Bezirk	Kontrolldatum	Indikatorpflanze	Bemerkungen
39	Mag. Peter Hohengaßner	8020 Graz, vor Haus Straßgangerstraße 42	Graz-Stadt		Cotoneaster salicifolius var. floccosus	Positiv –gerodet (2001)
40	Brigitte Becker	8041 Graz, Liebenauer-Hauptstraße 51	Graz-Stadt	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
41	Josef Lecker sen.	8071 Hausmannstätten, St. Peterstraße 73; Blumenrabatte vor Hauseing. rechts	Graz-Umgebung	28.07.2004 21.09.2004	Cotoneaster spp.	negativ negativ
42	Dr. Reinhard Biedermann	8044 Graz, Tannhofweg 12/15; Garten	Graz-Stadt	28.07.2004 21.09.2004	1 Quitte	negativ negativ

3.2 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen (Standort Pischelsdorf) (zur Verfügung gestellt von Ing. Norbert Fischerauer)

	von	bis
Malus sp.	24.04.2004	17.05.2004
Pyrus sp.	21.04.2004	27.04.2004
Cydonia oblonga	05.05.2004	26.05.2004
Cydonia japonica	15.04.2004	12.05.2004
Cotoneaster salicifolius	09.05.2004	03.06.2004
Sorbus aucuparia	05.05.2004	22.05.2004
Aronia melanocarpa	30.04.2004	09.05.2004
Pyracantha	Keine Meldung	Keine Meldung
Mespilus germanica	17.05.2004	30.05.2004

3.3 Kontrollen

Bei den in die Amtlichen Verzeichnisse nach dem Pflanzenschutzgesetz 1995 und dem Pflanzgutgesetz 1997 eingetragenen Inverkehrbringern respektive Versorgern sowie stichprobenartig auch bei Abgabestellen von Feuerbrand-Wirtspflanzen an Endverbraucher wurden und werden noch laufend Kontrollen vorgenommen. Diesmal kam es dabei wiederum zu keinen Beanstandungen der Kennzeichnungspflicht von Feuerbrandwirtspflanzen.

Die erwarteten Anträge von Betrieben auf Aufhebung der Autorisierung zur Ausstellung von Pflanzenpässen sind von den reinen Nischenproduzenten für Zierpflanzen tatsächlich eingegangen. Stichprobenkontrollen bei diesen Betrieben sollen jedoch auch künftig die Einhaltung der Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 gewährleisten.

3.4 Medienecho, Publikationen

Das Ausbleiben schlagzeilenträchtiger Schadensfälle hat sich auch in den tagesaktuellen Medien wiederspiegelt. Dieses Themas angenommen haben sich jedoch zahlreiche Artikel in einschlägigen Fachzeitschriften, allen voran die Zeitschrift „Besseres Obst“, das Fachorgan des Österreichischen Bundesobstbauverbandes mit der Artikelserie „Aktuelles zur Feuerbrandsituation in Österreich“.

4. AUSBLICK

Die in der Steiermark heuer glimpflich verlaufene „Feuerbrandsaison“ darf nicht darüber hinwegtäuschen, welches Risiko der Schaderreger unter für ihn günstigen Bedingungen birgt. Die nördlichen und westlichen Bundesländer Österreichs haben dies auch heuer wieder leidvoll erfahren müssen. Da der Gefahr mangels ausreichend wirksamer, zugelassener Pflanzenschutzmittel nur mit mechanischer Bekämpfung begegnet werden kann, kommt einer möglichst umfassenden, rechtzeitigen Erkennung erster Verdachtssymptome allergrößte Bedeutung zu. Zentrale Rolle spielt dabei das Engagement der Gemeindebeauftragten und deren Rückhalt durch die kommunale Politik.

Beispielgebend sind Maßnahmen wie Sammelfahrten für befallenes Material – immer unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen - dort wo auf Grund feuerpolizeilicher Sicherheitsabstände ein Verbrennen an Ort und Stelle nicht möglich ist, Rodungen durch Bedienstete der Gemeinden, wo es dem Bürger nicht möglich oder zumutbar ist sowie eine aktive Informationspolitik zur Problembewußtseinsbildung auf Gemeindeebene. Seit Beginn dieses Jahres nur noch von historischer Bedeutung ist der freiwillige Verzicht auf das Setzen anfälliger Arten bei kommunalen Neubepflanzungen.

Die Summe all dieser und weiterer Maßnahmen können zwar die Ausbreitung des Feuerbrandes eindämmen, belasten allerdings die Haushalte dieser Vorbildgemeinden zusätzlich. Für den nachahmenswerten Einsatz sollen diese deshalb hier nun ohne jegliche Wertung und Anspruch auf Vollständigkeit aufgezählt werden:

Bad Aussee, Köflach, Maria Lankowitz, Mitterberg, Rohrmoos-Untertal, Stainach.

Der Autor bedankt sich auf diesem Weg auch bei allen Mitwirkenden an der Feuerbrandbekämpfung und wünscht sich künftig eine noch bessere Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

5. ANHANG - FORMBLATT

Results of survey of a Protected Zone

Pest	Erwinia Amylovora
Country	Österreich
Region	Steiermark
Period of Report	17.05. - 22.11.2004

Visual Inspections

Host	Location	Timing	Unit of inspection	Number inspected	Number	Positives
Versch. Wirtspflanzen	Bezirk Voitsberg	17.6. – 16.11.2004	VOP	97	97	27
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Murau	21.6. – 16.09.2004	VOP	26	26	7
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Deutschlandsberg	03.06. – 14.10.2004	VOP	13	13	3
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Weiz	21.06. – 18.08.2004	VOP	8	8	1
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Mürzzuschlag	21.06. – 03.08.2004	VOP	3	3	1
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Liezen	17.05. – 22.09.2004	VOP	18	18	1
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Leibnitz	17.06.2004	VOP	3	3	0
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Leoben	14.07.2004	VOP	1	1	0
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Judenburg	21.07. – 30.08.2004	VOP	2	2	0
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Hartberg	17.05. – 25.06.2004	VOP	9	9	0
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Graz-Umgebung	17. – 29.06.2004	VOP	3	3	0
Versch. Wirtspflanzen	Bez. Bruck a.M.	28.06. – 14.07.2004	VOP	2	2	0
Cotoneaster	diverse Bezirke	16.07. – 21.09.2004	FOP (33)	33	33	0

Laboratory Inspections

Unit of Inspection	Number Inspected	Positives
-	185	40

Outbreaks			
Total found during period of report	Total number eradicated	Total number remaining in PZ	Total number >2 years old
40	40	0	2

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz
Leiter: Hofrat Univ.-Prof. Ing. Dr. Michael Köck

Referat Amtlicher Pflanzenschutzdienst und Qualitätskontrolle
Leiter: Dr. Reinhard Biedermann

Redaktion und Inhalt:

Mag. Peter Hohengaßner
Referat Amtlicher Pflanzenschutzdienst und Qualitätskontrolle

Kartenerstellung:

DI Herwig Schüssler (FA 10C)
Herr Gerhard Heim – Stabstelle GIS Steiermark

Layout:

Spandl Karolina FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum

Druck:

FA 10B - Landwirtschaftliches Versuchszentrum,
Eigendruck
Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.